



Rassiger Zweikampf mit schmerzhaftem Griff: Sulingens Tobias Dickmann (re.) und Twistingens Lüder Uhlhorn im Kampf um den Ball.

FOTO: TÖBELMANN

Die Brinkumer Berg- und Talfahrt

„ALTS-CUP“ Nach 0:3 noch 3:3 gegen Wildeshausen / Klares 4:0 für FC Sulingen

VON GERD TÖBELMANN

Ristedt – Am zweiten Tag beim Ristedter Fußball-Turnier um den „ALTS-Cup“ fielen in der Gruppe B Tore satt. Gruppenmitfavorit FC Sulingen (Landesliga) setzte sich dabei mit 4:0 gegen den Bezirksligisten SC Twistingen durch. Vor 250 Zuschauern ging es danach vom Spielverlauf her kurios weiter. Bremen-Ligist Brinkumer SV kam zunächst gar nicht in die Pötte und lag zur Pause gegen den Bezirksligisten VfL Wildeshausen schon mit 0:3 zurück. Der BSV zeigte aber Moral, schaffte noch ein 3:3 und hielt seine Endrunden-Ambitionen damit am Leben.

FC Sulingen - SC Twistingen 4:0 (3:0): Sollte das etwa ein gutes Omen für Simon Röper sein? Im vergangenen Jahr coachte Co-Trainer Timo Kneulangen den TuS Sulingen, weil Cheftrainer Iman Bi Ria im Urlaub weilte – und holte den Titel. In diesem Jahr ist auch Röper Chef, weil Marian Pingel beim FC wegen Urlaubs nicht zur Verfügung steht. „Schöner Vergleich, aber ich nehme das ganz locker“, sagte Röper vor der Partie.

Nach dem Match muss man die Sulinger zum ernsthaften Kandidaten auf den Titel zählen, denn die erste Halbzeit des Bezirksliga-Meisters war vorzüglich. Das ge-



Erhielt vorn zu wenig Unterstützung: Brinkums Neuzugang Vafing Jabateh (li., hier mit Wildeshausens Philip Kleinigärtner).

FOTO: TÖBELMANN

fiel auch Röper: „Vor der Pause haben wir gutes Pressing gespielt und die Twister damit unter Druck gesetzt. Danach war der SCT dann stärker. Insgesamt war es ein sehr starkes Testspiel.“

In der 15. Minute hatte der FC noch etwas Glück, als die Kugel nach einem Pressschlag zwischen Maurice Krüger und SCT-Keeper Marcel Bavendiek zum 1:0 ins Netz flatterte. So richtig gewollt war dann das 2:0 durch Lars Mesloh (28.), der seinem Spitznamen „Langer“ vollauf-

gerecht wurde und per Kopfball auf 2:0 erhöhte. Nur zwei Minuten später war Mesloh auch für das 3:0 verantwortlich – wieder per Kopf. Die Twister indes hatten in den ersten 35 Minuten gar keine Chance. „Bei uns fehlte das Tempo und auch das Selbstvertrauen. Ohne diese Basics geht es nicht“, meinte SCT-Kapitän und Geburtstagskind Philipp Meyer (siehe Extratext).

Nach der Pause kam Twistingen etwas besser ins Spiel. „Auch deshalb, weil wir

Teure Niederlage für Philipp Meyer

Als hätte die 0:4-Niederlage gegen den FC Sulingen nicht schon genug geschmerzt. Für Twistingens Philipp Meyer wurde es im Anschluss der Partie sogar noch etwas teuer. Grund: Der SCT-Kapitän wurde just am Dienstag 30 Jahre alt und musste natürlich eine Kiste Gerstenkaltschale ordern, die sich seine Teamkollegen dann während der zweiten Partie des Abends auf der kleinen Tribüne in Ristedt gut schmecken ließen. Kleiner Trost für Meyer: In Twistingen wird der Brauch des Fegens (30 und nicht verheiratet) mit anschließender Party immer noch gepflegt. Davon jedenfalls ist der junge Familienvater befreit.

106

hinten auf Dreierkette umgestellt haben und mehr Feuer drin war“, fand Meyer. Doch das Tor machte Sulingen: In der 65. Minute traf der eingewechselte Lauritz Meyer per Rechtsschuss zum 4:0.

Brinkumer SV - VfL Wildeshausen 3:3 (0:3): Diese erste Halbzeit würde Brinkums Coach Kevin Köhler wohl gerne schnell aus seinem Gedächtnis streichen: „Das waren wirklich heftige Fehler in unserer Abwehr. Wir hatten überhaupt keine Sicherheit im Spiel.“ Vor allem die rechte Abwehrseite war viel zu oft offen wie ein Scheunentor, was Wildeshausen zunächst gnadenlos ausnutzte.

Schon nach drei Minuten traf Michael Eberle zum 1:0 des VfL. Nach elf Minuten fiel dann das schönste Tor des bisherigen Turniers, als Eberle den Ball von halblinks zum 2:0 hoch in den rechten Win-

kel schlenzte. Und in der 24. Minute erhöhte Kevin Kari nach Blackout in der BSV-Deckung gar auf 3:0. Brinkum hatte einmal Pech durch einen Pfostenschuss von Stürmer Vafin Jabateh (13.). „Aber danach sind die Jungs gut aus der Kabine gekommen“, freute sich Köhler. Ganz anders war die Gefühlswelt von VfL-Trainer Marcel Bragula: „Mich ärgert es, dass wir ein 3:0 noch aus der Hand gegeben haben. Wir hätten sogar 5:1 führen können.“

Brinkum jedenfalls wendete das Blatt. In der 43. Minute verwandelte Ridvan Sahin nach Foul an Nuhat Kacar einen Elfmeter zum 1:3. Jetzt spielte nur noch der BSV. Jonas Schreck (50.) und Dennis Nagel (60.) von halbrechts per Vollspann schafften tatsächlich noch den Ausgleich. Das war mit Blick auf beide Halbzeiten auch nicht unverdient.